

Statistisches Bundesamt (Destatis) (Ed.)

Article

Deutsche EU-Ratspräsidentschaft im Bereich Statistik

WISTA – Wirtschaft und Statistik

Provided in Cooperation with:

Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden

Suggested Citation: Statistisches Bundesamt (Destatis) (Ed.) (2020) : Deutsche EU-Ratspräsidentschaft im Bereich Statistik, WISTA – Wirtschaft und Statistik, ISSN 1619-2907, Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden, Vol. 72, Iss. 6, pp. 15-18

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/228498>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

DEUTSCHE EU-RATSPRÄSIDENTSCHAFT IM BEREICH STATISTIK

↳ **Schlüsselwörter:** EU-Ratspräsidentschaft – Ratsarbeitsgruppe Statistik – ESS Recovery Dashboard for Europe – Wiesbaden Memorandum – Digitale Konferenz

ZUSAMMENFASSUNG

Im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft hat das Statistische Bundesamt seit dem 1. Juli 2020 für ein halbes Jahr den Vorsitz in der Ratsarbeitsgruppe Statistik inne, bereitet deren Sitzungen vor und leitet sie. Darüber hinaus verfolgt das Statistische Bundesamt das Ziel, das europäische Statistikprogramm aktiv mitzugestalten. Dieser Beitrag informiert über den aktuellen Stand der Vorhaben im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2020 im Bereich Statistik und gibt einen Ausblick auf die geplanten Inhalte und Veranstaltungen bis zum Jahresende.

↳ **Keywords:** EU Council Presidency – Council Working Party on Statistics – ESS Recovery Dashboard for Europe – Wiesbaden Memorandum – digital conference

ABSTRACT

As part of the German EU Council Presidency, the Federal Statistical Office has chairmanship of the Council Working Party on Statistics for six months from 1 July 2020, i.e. it prepares the meetings and chairs them. In addition to that, the Federal Statistical Office intends to play an active part in shaping the European Statistics Programme. This article provides information on the current status of the projects carried out during the German EU Council Presidency 2020 in the field of statistics and presents an outlook on planned content and events until the end of the year.

EU-Gesetzgebungsverfahren

Die Ratsarbeitsgruppe Statistik ist das zentrale Gremium für die Beratung von EU-Rechtsetzungsakten auf dem Gebiet der Statistik. Den Vorsitz in der Ratsarbeitsgruppe Statistik während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft hat der Präsident des Statistischen Bundesamtes, Dr. Georg Thiel, inne. Der Vorsitzende ist dafür verantwortlich, die Beratungen des Rates über EU-Rechtsvorschriften voranzubringen.

Während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft hat das Präsidentschaftsteam im Statistischen Bundesamt zwei Gesetzgebungsverfahren mit Bezug zur amtlichen Statistik betreut: Die Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Aufstellung des Programms über den Binnenmarkt, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, einschließlich der kleinen und mittleren Unternehmen, und die europäischen Statistiken (COM[2018]441) (kurz: Binnenmarktprogramm) legt den Finanzrahmen für den Binnenmarkt der Europäischen Union (EU) von 2021 bis 2027 fest. Für diesen Zeitraum ist erstmals auch das Europäische Statistische Programm im Binnenmarktprogramm enthalten. Das Dossier wurde in der Ratsarbeitsgruppe Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum verhandelt. Die Ratsarbeitsgruppe Statistik und die deutsche EU-Ratspräsidentschaft im Bereich Statistik standen ihr beratend zur Seite. Aktuell werden die Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament zu den statistischen Aspekten des Binnenmarktprogramms intensiv begleitet. Zum Europäischen Statistischen Programm innerhalb des Binnenmarktprogramms konnte die Ratspräsidentschaft mit dem Europäischen Parlament sowie der Europäischen Kommission eine Einigung erzielen.

Belange der amtlichen Statistik umfasst auch die Verordnung über Privatsphäre und elektrische Kommunikation (COM[2017]010), die sich aktuell in der Abstimmung zwischen den Mitgliedstaaten in der Ratsarbeitsgruppe Telekommunikation und Informationsgesellschaft befindet. Auch hier haben die Ratsarbeitsgruppe Statistik und die deutsche EU-Ratspräsidentschaft im Bereich Statistik die Interessen zur Weiterentwicklung der amtlichen Statistik aktiv in die Verhandlungen eingebracht.

EU-Ratspräsidentschaft vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie

Über die Arbeit in der Ratsarbeitsgruppe Statistik hinaus verfolgt das Statistische Bundesamt das Ziel, aktiv das europäische Statistikprogramm mitzugestalten. Nur durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit und in einem kohärenten Statistiksistem kann die amtliche Statistik belastbare Antworten auf zukunftsweisende Fragen geben und damit faktenbasierte Entscheidungen in der EU unterstützen. Die Corona-Pandemie stellt eine außerordentliche Herausforderung für die EU dar und erzeugt neue Informationsbedarfe. Dies betrifft etwa Daten aus den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft, Finanzen und Gesellschaft. Die Relevanz der amtlichen Statistik für nachhaltige und zeitnahe Entscheidungsfindung ist durch die Krise noch stärker als bisher in den Fokus gerückt.¹ Die Erkenntnisse aus der Krise bildeten daher die Grundlage für die Schwerpunkte und das Programm der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im Bereich Statistik.

ESS Recovery Dashboard for Europe

In ihrem Arbeitsprogramm hat sich die deutsche EU-Ratspräsidentschaft im Bereich Statistik zum Ziel gesetzt, einen koordinierten Ansatz im Europäischen Statistischen System (ESS) voranzubringen, um die Bereitstellung verlässlicher Statistiken von hoher Priorität sicherzustellen. Zusammen mit dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) entwickelt das Statistische Bundesamt deshalb derzeit das „ESS Recovery Dashboard for Europe“. Dieses soll die wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen infolge der Corona-Pandemie in den Mitgliedstaaten und der EU anwenderorientiert zeigen. Es bietet die Chance, ein ganzheitliches Bild von Wirtschaft und Gesellschaft darzustellen und ihre Entwicklungen im Laufe der Zeit zeitnah abzubilden. Informationsbedarfe können so komprimiert und adressatenorientiert gedeckt werden. Die Veröffentlichung des Dashboards mit einer ersten Auswahl von rund 20 Indikatoren erfolgte Mitte Dezember 2020, zusätzliche Indikatoren sollen das Dashboard später ergänzen.

1 Der in WISTA 4/2020 erschienene Artikel [„Das Europäische Statistische System als Krisenmanager – verlässliche Daten für Europa“](#) fasst zusammen, welche Lösungen die europäischen Staaten für die Herausforderungen der Corona-Pandemie entwickelt haben und wie sich die Zusammenarbeit im Europäischen Statistischen System angesichts der Krise gestaltet.

Wiesbaden Memorandum

Ebenfalls als Teil des Arbeitsprogramms der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im Bereich Statistik hat das Statistische Bundesamt zusammen mit Eurostat ein Krisenprotokoll für das ESS erarbeitet. Ziel eines solchen Krisenprotokolls ist es, Abstimmungsprozesse zwischen den nationalen Statistikämtern und Eurostat zielgerichtet und effizient zu organisieren. Auch in künftigen Krisensituationen soll das ESS schnell handlungsfähig sein. Hierfür ist sicherzustellen, dass alle Beteiligten genau wissen, was wann zu tun ist. Dies wird mit dem Krisenprotokoll für das ESS erreicht. Die Generaldirektorinnen und Generaldirektoren des ESS verabschiedeten das Krisenprotokoll beim High-level-Meeting im November 2020 als Wiesbaden Memorandum.

High-level-Meeting der Generaldirektorinnen und Generaldirektoren des ESS

Am 25. und 26. November 2020 fand das „High-level meeting on ESS communication and governance in a time of crisis“ der Generaldirektorinnen und Generaldirektoren der Statistischen Ämter des ESS statt. Die ursprünglich in Wiesbaden geplante Veranstaltung wurde aufgrund der Corona-Pandemie virtuell durchgeführt. Die Generaldirektorinnen und Generaldirektoren tauschten sich zu Erfahrungen und Lehren aus der Corona-Pandemie in den Bereichen Governance, Kommunikation, Datenerhebung und -produktion, Qualität sowie Innovation aus. Beim Thema Kommunikation wurden insbesondere Herausforderungen und Chancen erörtert, die sich für das ESS aus der gegenwärtigen Krise ergeben, etwa hinsichtlich der Stärkung der Relevanz und der Marke „Amtliche Statistik“, der Möglichkeit von Innovationsentwicklungen in und durch die Krise und der Schaffung neuer strategischer Partnerschaften, vor allem mit Blick auf neue digitale Daten.

Digitale Konferenz „Lessons Learned from COVID-19“

Unter dem Titel „Lessons learned from COVID-19“ richtete das Statistische Bundesamt eine Digitale Konferenz aus. Mittels verschiedener Formate wurde in einem europäischen Kontext aufgezeigt, welche Informationen die amtliche Statistik mit ihren Partnern als Grundlage für Entscheidungsfindungen auch in Krisenzeiten liefert. Darüber hinaus wurde für verschiedene Fachbereiche erläutert, welche weiteren Datenbedarfe in der Krise bestehen. Die Erfahrungen mit den Informationen der amtlichen Statistik während der Krise aus Nutzersicht wurden dabei ebenso in den Blick genommen wie die Perspektive der Statistikproduzenten. Eine Podcast-Reihe beleuchtete den Einfluss der Corona-Pandemie auf verschiedene gesellschaftliche Aspekte. Eine interaktive Europakarte mit Video-, Audio- und Textbeiträgen bietet Informationen zu den Erfahrungen der europäischen Nationalen Statistischen Ämter im Kontext der Corona-Pandemie.

Den Abschluss der Digitalen Konferenz bildete eine virtuelle Podiumsdiskussion am 27. November 2020. Unter dem Titel „Lessons Learned from COVID-19 – Short-term Data Requirements for Long-term Decision-making“ wurden insbesondere Fragen zu den Themen Wirtschaft und Finanzen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie diskutiert. Staatssekretär Dr. Markus Richter (Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat) eröffnete die Digitale Konferenz mit einer Keynote über die nationalen Lehren aus der Pandemie und innovative Informationsangebote. Die Generaldirektorin von Eurostat, Dr. Mariana Kotzeva, setzte in ihrer Keynote den europäischen Impuls zum Auftakt der Veranstaltung. Unter der Moderation von Stefan Schweinfest (Direktor der Statistischen Kommission der Vereinten Nationen) nahmen Prof. Dr. Isabel Schnabel (Mitglied des Executive Board der Europäischen Zentralbank), Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld (Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung), Dominik Rozkrut (Präsident von Statistics Poland), Prof. Dr. Agnès Bénassy-Quéré (Chefökonomin des französischen Finanzministeriums) und Stefano Palmieri (Vorsitzender der Fachgruppe Wirtschafts- und Währungsunion, wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt [ECO] im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss) an der Podiumsdiskussion teil. Die Teilnehmenden legten

dar, wie sich die Datenbedarfe in der Pandemie geändert haben, beispielsweise, dass Daten schneller aktualisiert werden müssten, um die Auswirkungen der Pandemie akkurat einschätzen zu können. Daraufhin wurde das Spannungsfeld Aktualität und Genauigkeit in der Debatte von verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Ein wichtiger Teil der Debatte war, neben der Digitalisierung auch die Belastung der Befragten nicht aus den Augen zu verlieren. Dr. Georg Thiel beendete die Podiumsdiskussion und die Digitale Konferenz mit einem Fazit zur Arbeit der amtlichen Statistik.

Weitere Informationen

Die eigens eingerichtete Internetseite www.destatis.de/eu2020 stellt alle Informationen zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft im Bereich Statistik auch über das Ende der Ratspräsidentschaft hinaus bereit. Dort stehen auch die Beiträge zur Digitalen Konferenz „Lessons Learned from COVID-19“ zur Verfügung. 

Herausgeber

Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden

Schriftleitung

Dr. Daniel Vorgrimler

Redaktionsleitung: Juliane Gude

Redaktion: Ellen Römer

Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt

Erscheinungsfolge

zweimonatlich, erschienen im Dezember 2020

Das Archiv älterer Ausgaben finden Sie unter www.destatis.de

Artikelnummer: 1010200-20006-4, ISSN 1619-2907

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.